

Freundschaft

TAGESZEITUNG der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans
Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Sonnabend, 29. August 1970
5. Jahrgang Nr. 172 (1206)

Preis 2 Kopeken

An das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans An das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik An den Ministerrat der Kasachischen SSR

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, das Präsidium des Obersten Sowjets der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Ministerrat der UdSSR begrüßen als wärmste und beglückwünschende die Arbeiter, Kolchosbauern, die Intelligenz, alle Werktätigen der Republik und ihre Avantgarde — den Kampftrupp der Kommunisten — zum denkwürdigen Jubiläum — dem 50. Jahrestag der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik und der Kommunistischen Partei Kasachstans.

In fünfzig Jahren hat sich Kasachstan, sich auf die Bruderschaft der russischen und anderer Völker unseres Landes stützend, aus einem Land des Elends und der Armut in eine Republik mit ungemein entwickelter moderner Industrie, hochentwickelter Landwirtschaft verwandelt. Das Industrie- und Landwirtschaftsbildet sich heute aus der Buntmetall- und Eisenverhüttung, dem Maschinenbau, der Chemie, den leistungsfähigen Kohlegruben und -lagern, Erdölfeldern, Großkraftwerken.

Immer vollständiger werden die unerschöpflichen Bodenschätze der Republik zur Entwicklung der Produktivkräfte des Landes genutzt. Infolge der grundlegenden Veränderungen in der Landwirtschaft, der Erschließung der Neuländereien wurde Kasachstan zum größten Produzenten von Getreide und tierischen Erzeugnissen im Lande. Gegenwärtig ist Kasachstan eine Republik der allgemeinen Schrittmacherei, des breiten Netzes von Schulen, Hochschulen, Forschungsinstituten und anderen Anstalten der Kultur. Der materielle Wohlstand des Volkes steigt unablässig. Die Erzeugnisse des brüderlichen Kasachstans freuen innig alle Sowjetmenschen, zeigen, welche Höhen auf allen Gebieten des materiellen und geistigen Lebens ein Volk erreichen kann, das von der proletarischen Revolution zum bewußten Schaffen erweckt wurde.

In den harten Jahren des Großen Vaterländischen Krieges hat das kasachische Volk der sozialistischen Heimat grenzenlose Ergebnisse erringt. Hunderttausende seiner Söhne und Töchter kämpften tapfer mit der Waffe in der Hand gegen den Faschismus. Die Werktätigen der Republik arbeiteten hingebungsvoll, keine Mühe scheuend, in den Werken und Fabriken, Gruben, Sowchos und Kolchosen, schmelzenden Schlamm mit dem ganzen Sowjetvolk den Sieg über den Feind.

Große Brüderlichkeit zwischen den Völkern, vom Sozialismus geboren

Rede des Genossen L. I. BRESHNEW auf der Festsitzung in Alma-Ata am 28. August 1970

Teure Genossen Mitglieder des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, Deputierte des Obersten Sowjets der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik und alle Teilnehmer der heutigen Festsitzung!

Im Auftrag des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und der Sowjetregierung gratuliere ich Ihnen und Ihrer Person allen Werktätigen der Republik innig zum großen Fest — dem 50. Jahrestag der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik und der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Ich will aufrichtig sagen, Genossen, daß es mir eine Freude ist, mit Ihnen zusammen auf dieser Feier zu sein und hier, in der Hauptstadt Sowjetkasachstans, zu sprechen. Mit der Parteiorganisation der Republik verbindet mich unmittelbar meine Arbeit hier in den Jahren der Neuländerschließung. Ich erinnere mich an diese Zeit stets mit Herzlichkeit und Dank. Sie hat es mir ermöglicht, eine unserer treiflößlichen Republiken, ihre interessanten Menschen voll Mut und Energie nahe kennenzulernen.

Genossen! Das halbhundertjährige Jubiläum Sowjetkasachstans wird in unser bedeutsames Zeit gewürdigt. Vor einigen Monaten hat unser ganzes Volk, haben alle fortschrittlichen Menschen der Erde den 100. Geburtstag Wladimir Iljitsch Lenins feierlich begangen. Die Sowjetmenschen haben diesem für sie teuren Datum mit neuen Errungenschaften auf allen Abschnitten des kommunistischen Aufbaus aufgewacht.

Wichtige Meilensteine bei der Entfaltung dieses Aufbaus waren das Derschikow-Plan (1969) und das Julijew-Plan (1970) des ZK der KPdSU. Sie berieten über prinzipielle Fragen der Wirtschaftspolitik, über Entwicklungsprobleme der sowjetischen Ökonomik und insbesondere unserer sozialistischen Landwirtschaft in der gegenwärtigen Etappe.

Jetzt rüsten unsere Partei und das ganze Land zum fünfzigsten XXIV. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion. Das wird ein großes Ereignis im Leben der Partei und des Volkes werden. Der Parteitag wird das Fazit der fünfjährigen Arbeit in allen Bereichen des inneren Lebens der Sowjetunion und ihrer Außenpolitik ziehen. Wege unserer weiteren Entwicklung, neue Etappen unserer Vorwärtsbewegung auf dem Wege zum großen Ziel vorzeichnen. Schon jetzt kann man mit Genugtuung sagen, daß die Vorbereitung zum Parteitag in der Atmosphäre eines großen Aufschwungs der politischen und Arbeitsaktivität der Sowjetmenschen begonnen hat.

Angesichts dessen gewinnen jene kolossalen Wandlungen, die sich in den Jahren der Sowjetmacht auf dem kasachischen Boden vollzogen haben, die großen Erfolge ihrer Republik und die heute vor ihr stehenden, noch größeren Aufgaben besonders in Bedeutung.

Genossen! In der Geschichte jedes Volkes gibt es Ereignisse, deren Andenken für immer als ein kostbares, von Generation zu Generation weitergereichtes Erbe, als ein unvergängliches

Symbol der schönsten Hoffnungen und Großtaten des Volkes bewahrt wird.

Ein solches Ereignis für das kasachische Volk war die Unterzeichnung des Dekrets „Über die Bildung der Autonomen Kirgisischen (Kasachischen) Sozialistischen Sowjetrepublik“ durch W. I. Lenin und M. I. Kalinin am 28. August 1920. Die feste und konsequente Verwirklichung der Leninschen Nationalitätenpolitik, der Politik der Völkerfreundschaft und Brüderschaft durch unsere Partei ist mit aller Kraft in den historischen Geschehnissen Sowjetkasachstans zum Ausdruck gekommen.

Im Laufe des Lebens nur einer Generation ist das ehemals gottverlassene, rückständige nationale Randgebiet Zarenrußlands zu einer entwickelten sozialistischen Republik geworden.

Von den armenigen Nomadenlagern in der Steppe bis zu den mächtigen Sowchos und Kolchosen, von den primitiven Bergwerken und den selbstgebastelten Webstühlen bis zur erstklassigen Industrie, vom hungrigen Dahinfristen, von Unwissenheit, Analphabetentum bis zum großartigen Aufschwung der urwüchsig — so ist der ungestüme Weg Sowjetkasachstans.

In den endlosen Weiten Kasachstans sind moderne Riesenbetriebe der Industrie und Landwirtschaft, wohlgeordnete Städte und Dörfer mit Schulen, Krankenhäusern, Kulturzentren entstanden. Vom Alltagsleben bis zum Kaspischen Meer sprudelt ein neues glückliches Leben.

Alle Sowjetmenschen, vereint durch die unverbrüchlichen Bande der Brüderschaft, durch die Einheit ihrer historischen Wege, die Gemeinsamkeit der Interessen und Ziele, sind stolz auf die Errungenschaften der Werktätigen Kasachstans. Das ist der Stolz der Klassen- und Schicksalsbrüder, die das gemeinsame Werk des kommunistischen Aufbaus vollbringen, welchem sie ihr Leben gewidmet haben. Das ist der Stolz der Menschen, die lebhaften Anteil am Schicksal ihres Kameraden genommen und die sich ihrerseits durch die Freundschaft mit ihm bereichert haben.

Die Kraft des Vogels liegt in seinen Flügeln, die Kraft des Menschen — in der Freundschaft — besagt die kasachische Sprichwort. In der sowjetischen Wirklichkeit haben diese Worte einen tieferen Sinn, einen höheren Klang bekommen.

Mit den Leninschen Dekreten über den Boden, über die Bewässerung der Mittel für den Bewässerungsarbeiten in Turkestan, mit der kommune von Obuchowo, die auf den Ländereien Oskabchans von den Abgesandten des proletarischen Petrograds gegründet wurden, welche in die kasachischen Steppen bolschewistische Energie, ihren Willen „proletarische Organistiertheit“ brachten, setzten tiefgreifende revolutionäre Umgestaltungen in der Landwirtschaft der Republik ein.

Schon die ersten Schritte Kasachstans auf dem Wege der Schaffung einer eigenständigen Industrie wurden mit Hilfe der Werktätigen des ganzen Landes unternommen. Russen und Kasachen, Ukrainer und Belorussen, Vertreter aller Sowjetvölker bauten an der Turksib und den Kohlegruben von Karaganda, an

den Erblösgewinnbetrieben von Emba und den Industriebetrieben des Erzaltai, von Tschimkent und Balchach mit. Die Arbeiter, Ingenieure und Techniker aus Moskau, dem Ural, Leningrad, dem Donezbecken und anderen Industriezentren des Landes waren Teilnehmende an der Entwicklung Kasachstans aus, übermittelten ihre Erfahrungen, halfen bei der Heranbildung der nationalen Kader.

Die Werktätigen Kasachstans wissen: Der gigantische industrielle Fortschritt ihrer Republik, ebenso wie auch der anderen sowjetischen Schwesterrepubliken, ist das Resultat der gemeinsamen Bemühungen aller Völker der Sowjetunion, ist eine markante Offenbarung der Vorzüge der planmäßigen Organisation der sozialistischen Ökonomik im Maßstab unseres ganzen multinationalen Landes.

„Wir herrschen!“, sagte Wladimir Iljitsch Lenin, „nicht, indem wir teilen — wie es das grausame Gesetz des alten Rom verlangte —, sondern indem wir alle Werktätigen durch die unzerstörbaren Ketten ihrer Lebensinteressen, ihres Klassenbewußtseins vereinen. Und unser Bund, unser neuer Staat ist fester als die Gewalt Herrschaft, die durch Lüge und Waffengewalt die den Imperialisten unentbehrlichen künstlichen Staatengebilde zusammenhält.“

Die Richtigkeit dieser Leninschen Worte hat sich mit besonderer Kraft in den schweren Jahren des Großen Vaterländischen Krieges offenbart.

Als ein einheitliches und mächtiges Kampfplager erhob sich unser multinationales Land zur Verteidigung der Errungenschaften der Revolution, bereit zu allen Prüfungen im Namen der heiligen und gerechten Sache, im Kampf für die Ehre und die Unabhängigkeit der Heimat, für die Freiheit der Sowjetvölker, ihrer geliebten sozialistischen Vaterländer.

Gleich allen Völkern, allen Republiken unseres Landes sandte auch Sowjetkasachstan seine besten Söhne an die Front ab. Die Republik ist mit Recht stolz darauf, daß etwa 500 ihrer Söhne und Töchter mit dem Titel „Held der Sowjetunion“ gewürdigt worden sind.

Wir werden das Kasachstan der Kriegsjahre immer als sicheres Hinterland, wo die Kampftruppen der Roten Armee formiert wurden, als mächtiges Arsenal und eine wichtige Getreidekammer des Landes in unserem Gedächtnis bewahren. Denn gerade hier, in Kasachstan, wie uns Genosse Kunajew hier heute daran erinnert, wurde die berühmte Panfilow-Division geschaffen, die auf dem Arnschewitzer zur Hauptstadt unserer Heimat auf Leben und Tod stand, unter außerordentlich schweren Verhältnissen, in einer rekordmäßigen kurzen Frist fanden die aus den West- und Zentralgebieten evakuierten Betriebe auf dem kasachischen Boden ihr zweites Leben.

In diesen Jahren wurde Kasachstan zur Heimstätte für Millionen Sowjetmenschen deren Wohnungen von den faschistischen Barbaren niedergebrannt und zerstört worden waren. Nie wird man in der Ukraine und in Belorußland, in den russischen und baltischen Städten und Dörfern die herzliche Gastfreundschaft

ERLASS des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Über die Auszeichnung der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik mit dem Orden der Oktoberrevolution

Für große Verdienste der Werktätigen der Kasachischen SSR um die revolutionäre Bewegung, den Kampf für den Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und die Festigung des ersten sozialistischen multinationalen Staates der Welt — der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken —, für den bekundeten Heroismus in den Kämpfen mit den Feinden unserer Heimat und die Erfolge im kommunistischen Aufbau wird die Kasachische Sozialistische Sowjetrepublik mit dem Orden der Oktoberrevolution ausgezeichnet.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
N. PODGORNY
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
M. GEORGADSE

Moskau, Kremel
Den 27. August 1970



HALBJAHRHUNDERT DES HEROISCHEN KAMPFES UND DER ARBEITSSIEGE

Auf der gemeinsamen Festsitzung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans und des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, gewidmet dem 50. Jahrestag der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans

Gestern fand in Alma-Ata, im Palast „W. I. Lenin“ eine Festsitzung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans und des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR unter Teilnahme der Vertreter der Partei- und Gewerkschaftlichen Organisationen und der Angehörigen der Sowjetarmee statt.

„10 Uhr vormittags. Unter stürmischem Beifall nehmen die Genossen L. I. Breshnew, V. W. Grischin, D. A. Kunajew, G. P. Mshwanadse, Sch. B. Baschidow, Leiter der Partei- und Sowjetorganistationen Kasachstans, Leiter der zum Fest eingetroffenen Delegationen, Heerführer im Präsidium Platz.“

Mit einer kurzen Ansprache trat der Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans, D. A. Kunajew auf.

Unter stürmischem Beifall des Saals begrüßt D. A. Kunajew im Namen des ZK der KP Kasachstans, des Obersten Sowjets

der Kasachischen SSR, aller Teilnehmer der Festsitzung, aller Werktätigen der Republik herzlich L. I. Breshnew, die Delegationen der Schwesterrepubliken — der Russischen Föderation, der Ukraine, Belorusslands, Usbekistans, Kirgisischen Aserbaidschans, Litauens, der Moldau, Lettlands, Kirgisischen, Tadschikistans, Armeniens, Turkeniens, Estlands —, Moskaus und Leningrads, der Streitkräfte der UdSSR sowie auch die Vertreter der Tatarischen, Baschkirischen, Dagestani, Inguschetischen, Kara-Kalnakischen, Autonomen Republiken und des Gebiets Örenburg.

Die Festsitzung wird als eröffnet erklärt. Es erklären die Staatsymmen der UdSSR und der Kasachischen SSR, die Teilnehmer der Festsitzung wählen mit großer Begeisterung ins Ehrenpräsidium das Politbüro des ZK der KPdSU.

Alle erheben sich, als unter den Klängen des feierlichen Marsches das mit dem

Leninorden geschmückte Banner der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik und die Gedenktafeln des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, des Ministerrats der UdSSR und des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans in den Saal gebracht werden.

Der Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Sch. J. Jessojew stellt das Wort zum Referat „50 Jahre der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik und der Kommunistischen Partei Kasachstans“ D. A. Kunajew.

Danach wird das Wort zu einer Rede dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, L. I. Breshnew erteilt. Die Teilnehmer der Festsitzung begrüßen ihn stehend mit heilem anhaltendem Beifall.

Genosse L. I. Breshnew überreichte dem Präsidium der Festsitzung den Text des Grundschreibens des Zentralkomitees der KPdSU, des Präsidiums des Obersten

Sowjets der UdSSR und des Ministerrats der UdSSR an die Republik.

Der darat das Wort ergreifende D. A. Kunajew äußerte der Partei und Regierung tiefste Anerkennung für die teure Auszeichnung — den Orden der Oktoberrevolution, der jetzt auf dem Banner der Republik neben dem Leninorden leuchtet.

Danach erteilte der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. B. Nijasbekow den Gästen das Wort.

Mit Begrüßungsansprachen wandten sich an das Bruder Volk Kasachstans die Leiter der zu den Feierlichkeiten eingetroffenen Delegationen: von der Russischen Föderation — der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR M. A. Jasnaw; der Stadt Moskau — der Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Moskauer Stadtpartei-Komitees der KPdSU V. W. Grischin; der Ukraine — der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Ukrainischen KPdSU, Erster Sekretär des Stadt Leningrad — der Vorsitzende des Vollzugskomitees des Leningrader Stadtsowjets der Werktätigen-Deputierten A. A. Sisow; Belorußland — der Vorsitzende des Ministerrats der Belorussischen SSR T. J. Kisselew; der Kirgisischen SSR — der Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Usbekistans Sch. R. Raschidow; der Georgischen SSR — der Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Aserbaidschans G. A. Ailjew; Litauen — der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Litauischen SSR M. J. Schumaukas; der

Moldauischen SSR — der Erste Sekretär des ZK der KP der Moldau I. I. Bodjul; der Lettischen SSR — der Erste Sekretär des ZK der KP Lettlands A. E. Woss; der Kirgisischen SSR — der Erste Sekretär des ZK der KP Kirgisischen T. Uschalliew; der Tadschikischen SSR — der Erste Sekretär des ZK der KP Tadschikistans D. R. Rasmulow; der Armenischen SSR — der Erste Sekretär des ZK der KP Armeniens A. A. Mshwanadse; der Turkmenischen SSR — der Erste Sekretär des ZK der KP Turkmeniens M. Gaurou; der Estnischen SSR — der Erste Sekretär des ZK der KP Estlands I. G. Kebin.

Pioniergruß und Glückwünsche überbrachten den Teilnehmern der Festsitzung die jungen Lenin-Pioniere.

Mit großer Begeisterung nahmen die Teilnehmer der Festsitzung ein Begegrüßungsschreiben an das Zentralkomitee der KPdSU, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und den Ministerrat der UdSSR an.

Der Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR B. A. Aeschimow dankte herzlich den Leitern der Delegationen für die Begrüßungen, herzlichsten Worte an das Volk Kasachstans.

Die Festsitzung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans und des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR schloß mit dem Gesang der Parteilied „Die Internationale“ ab.

